

Dezember 2010 / Januar 2011

Kurier

Das Kundenmagazin der TWL

Energiesparen: Manche mögen's heiß

Eine gute Empfehlung: Der EnergieCheck
Wo Hopfen und Malz nicht verloren sind

www.twl.de

TWL
Meine Energiequelle.

Im Allgemeinen wird der Energieanteil für Wärme erheblich unterschätzt. Ein Irrtum mit Folgen, denn nur wer einschätzen kann, wie sich sein Energieverbrauch zusammensetzt, kann auch effiziente Maßnahmen zur Einsparung von Energie ergreifen. Wer zum Beispiel glaubt, nur durch konsequentes Lichtabdrehen schon gut hauszuhalten, ist auf dem Holzweg. Der Anteil der Beleuchtung am gesamten Energieverbrauch eines Haushaltes beträgt nur zwei Prozent.

Bei der Heizung dagegen schlägt jede Sparmaßnahme gleich ordentlich zu Buche. Wichtigste Regel: Räume nicht überheizen. Wer die Raumtemperatur allein um ein Grad absenkt, spart nahezu sechs Prozent seiner Heizkosten. Wird die Heizung nachts um weitere drei Grad abgesenkt, steigt die Ersparnis auf satte 15 Prozent. Das ist fast ein Sechstel des gesamten Energieverbrauchs im Haushalt!

Zimmer unterschiedlich heizen

Sparen lässt sich auch, wenn nicht jeder Raum gleich warm aufgeheizt wird. In nur zeitweise genutzten Räumen wie Gästezim-

mer oder Hobbyraum muss nicht voll durchgeheizt werden. Experten empfehlen für Wohn- und Esszimmer 20 bis maximal 22 Grad, für Kinderzimmer 17 bis maximal 20 Grad, für die Küche 18 Grad und im Schlafzimmer genügen 16 bis 18 Grad Celsius. Nur im Badezimmer darf es während der Nutzungsdauer wärmer sein: wohlige 23 Grad Celsius werden empfohlen. Auch nachts kann die Temperatur erheblich abgesenkt werden, jedoch nicht unter 15 Grad Celsius.

Trockene Luft vermeiden

Wer an der Heizung spart, tut nicht nur seinem Geldbeutel Gutes, sondern auch seiner Gesundheit. Ein überheiztes Wohnzimmer ist auch aus medizinischer Sicht ein zweifelhaftes Vergnügen, weil so Erkältungskrankheiten begünstigt werden. Die gesündeste Raumtemperatur liegt aus Sicht der Mediziner zwischen 18 und 20 Grad Celsius.

Auch trockene Luft während der Heizperiode macht vielen Menschen zu schaffen. Der Hals kratzt, die Haut spannt und die Nasenschleimhaut fühlt sich an wie Pergament. Außerdem wird

Mit 87 Prozent verbrauchen die deutschen Haushalte die meiste Energie für die Erzeugung von Wärme und Warmwasser. Wer also dauerhaft sparen will, muss seine Heizkosten konsequent senken

trockene Luft als kälter empfunden als ausreichend feuchte Luft. Doch wie bekommt man in der Heizperiode ein gesundes Raumklima?

Auch hier ist es am effektivsten, die Raumtemperatur um ein bis zwei Grad abzusenken. Die im

„Wichtigste Regel: Räume nicht überheizen.“

Zimmer gebundene Wasserdampfmenge bleibt zwar gleich, die relative Luftfeuchtigkeit steigt aber um bis zu zehn Prozent an. Anders beim Dauerlüften, wo durch die ständig kalte Außenluft auch die Luftfeuchtigkeit im Zimmer sinkt. Weniger heiße Heizkörper wirbeln zudem weniger Staub auf, der ein Hauptverursacher des trockenen Halses ist. Auch Wasserschalen auf und an den Heizkörpern und Pflanzen verbessern das »

Jede Menge nützlicher Tipps zum Energiesparen im Haushalt finden Sie in unserer Broschüre „**Energie clever sparen**“. Das über 40 Seiten starke Heft erhalten Sie **kostenlos** in unserem Servicepunkt Rhein-Galerie sowie im Kundenzentrum in der Industriestraße.

Auch das Anbringen einer Dämmplatte hinter der Heizung hilft, den Energiebedarf zu senken und somit Energie zu sparen



Regelmäßiges Stoßlüften ist deutlich energieeffizienter als das Lüften durch ein gekipptes Fenster. Die verbrauchte Luft wird schnell ausgetauscht und der Raum rasch wieder warm

„Schon kleine Verbesserungen zeigen verhältnismäßig große Wirkungen.“

- » Raumklima. Mit einem Hygrometer lässt sich das Raumklima problemlos kontrollieren. Als ideale Luftfeuchtigkeit gilt ein Wert von 45 bis 55 Prozent.

Auch durch Wärmedämmung lässt sich viel sparen. Schon kleine Verbesserungen zeigen verhältnismäßig große Wirkungen. Wer zum Beispiel seine Fenster- und Türfu-

gen mit Schaumstoff, Dichtungsbändern oder -leisten abdichtet, spart bis zu acht Prozent Heizkosten. Noch wirkungsvoller – aber auch mit größeren Kosten verbunden – ist es, einfach oder doppelt verglaste Fenster gegen Dreifachgläser auszutauschen. Mit einem Schlag entweicht nur noch halb so viel Wärme wie vorher!

Regelmäßige Wartung

Von besonderer Bedeutung ist die Heiztechnik. Ein moderner Brennwertkessel mit optimaler Regelung kommt mit 25 bis 30 Prozent weniger Energie aus als eine veraltete Heizungsanlage. Wird nur die Heizungsregelung nachgerüstet – mit Thermostatventilen, Außenfühler und automatischer Nachtabsenkung –, bleiben die Investitionen nicht nur im Rahmen, sondern sie amortisieren sich auch relativ rasch wieder. Einfach, schnell und ohne große Ausgaben lässt sich viel Energie sparen, indem man Heizkessel,



Wer seine veraltete Heizung gegen einen modernen Erdgas-Brennwertkessel austauscht, kann seine Heizkosten deutlich reduzieren. Stiftung Warentest hat im Juli neun moderne Heizkessel auf den Prüfstand gestellt

Warmwasserbereiter sowie die Heizungs- und Warmwasserrohre isoliert. Schließlich zahlt es sich auch aus, Brenner und Kessel regelmäßig warten und reinigen zu lassen. Während diese Maßnahmen alle in

den Bereich der Investitionen fallen und deshalb in die Hände der Hausbesitzer gehören, zeigt unsere unten stehende Auflistung, wie man auch als Mieter beachtliche Erfolge im Energiesparen erzielen kann.

Kleine Tipps mit großer Wirkung

- 1 Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht! Bereits eine Stunde vor dem Schlafengehen kann die Heizung zurückgeschaltet werden. Unter 15 Grad sollte die Raumtemperatur nicht absinken, da der Energiegewinn sonst durch zu starkes Aufheizen wieder verloren geht.
- 2 Bei ausreichender Luftfeuchtigkeit wird auch eine etwas abgesenkte Raumtemperatur als angenehm empfunden. Wasserverdunster an den Heizkörpern haben also durchaus ihre Berechtigung.
- 3 Wenn Sie ein bis zwei Tage verreisen, sollten Sie die Raumtemperatur auf 15 Grad reduzieren. Bei längerer Abwesenheit empfiehlt sich eine Senkung auf 12 Grad.
- 4 Schließen Sie nachts Rollläden und Vorhänge, damit der Wärmeverlust durch die Fenster verringert wird. Isolieren Sie auch Ihre Heizkörpernischen und bringen Sie eine reflektierende Silberfolie an.
- 5 Nackte Heizkörper sind nicht immer schön, aber die beste Gewähr dafür, dass sich die Wärme ungehindert im Raum ausbreiten kann. Lange Vorhänge, ungünstig platzierte Möbel und auf die Heizkörper montierte Trockenstangen mit Wäsche schlucken bis zu 20 Prozent Wärme.
- 6 Denken Sie daran, Ihren Heizkörper regelmäßig zu entlüften und zu reinigen.
- 7 Ein stundenlang gekippter Fensterflügel verschafft Ihnen viel frische Luft, aber auch eine hohe Heizkostenrechnung. Lüften Sie lieber öfter, dann aber nur für wenige Minuten und bei weit geöffnetem Fenster.



Eine gute Empfehlung: Der EnergieCheck

Auch der Energieverbrauch lässt sich durchchecken. TWL-Kunde Friedrich Schneider hat die Probe aufs Exempel gemacht und ist sich sicher: Der EnergieCheck lohnt sich

Positive Erfahrungen mit dem Service der TWL hatte Friedrich Schneider vor knapp zwei Jahren gemacht. Als einer der ersten Kunden hatte er gleich vom neuen Thermografie-Angebot der TWL Gebrauch gemacht. Und er wurde nicht enttäuscht. „Ich weiß heute, wo ich mit meinem Haus stehe, wo seine energetischen Schwachpunkte sind und wo nicht. Ich denke, das sollte jeden Hauseigentümer interessieren.“

Thermografie zeigt Schwachstellen auf

Die Auswertung der Wärmebild-Aufnahmen seines Einfamilienhauses war für Friedrich Schneider der Einstieg ins Thema Energiesparen. Nun wollte er auch wissen, wo er und seine Frau im Alltag Energie sparen können, ohne Komfortverluste hinnehmen zu müssen. Als er vom EnergieCheck der TWL hörte, wusste er gleich: „Das ist das Richtige für mich.“ Schließlich hatte die Thermografie-Auswertung für ihn schon einige Überraschungen parat gehabt. So hatte er fest damit gerechnet, dass die Glasbausteine im Treppenhaus viel Wärme nach außen lassen. Auch im Dach hatte er einen Schwachpunkt vermutet. Weit gefehlt: Dach und Glasbausteine waren einwandfrei. Stattdessen zeigte sich über dem Eingang ein Wärmeleck und auch die dünneren Wandflächen hinter den breiten Rippen-Heizkörpern fielen negativ auf. So konnte er an den richtigen Stellen ansetzen, um die Energieverluste zu minimieren. „Das Thermografie-Angebot hat sich für mich 100-prozentig gelohnt“, zieht Friedrich Schneider heute sein Fazit, „und darum habe ich mich auch für den EnergieCheck entschieden.“

Gleich im Frühjahr vereinbarte er einen Termin mit TWL-Experten Oliver Schöne, der zu einem intensiven

Beratungsgespräch zu ihm nach Hause kam. „Energie sparen fängt zwar bei der Beseitigung von baulichen Mängeln und Schwachpunkten an, geht aber sehr viel weiter“, erläutert der Energieberater. „Gemeinsam mit den Kunden geht es dann darum, konkrete Fragestellungen zu beantworten: Wie sieht es mit dem Licht im Haus aus, wie alt sind die Haushaltsgeräte, die Heizung und nicht zuletzt: Wie gehen die Haushaltsmitglieder mit Energie um? Was können sie besser machen – beim Heizen, Lüften oder in der Optimierung des Geräteeinsatzes? Sogar der richtige Energietarif kommt dabei zur Sprache.“

Schnelle Lösungen gefunden

Auch bei Friedrich Schneider gab es Optimierungsbedarf. So ist der Stand-by-Betrieb für seine Stereoanlage heute kein Thema mehr. Jedes Watt Stand-by-Leistung im Dauerbetrieb hat ihn bisher jährlich etwa 1,80 Euro gekostet. Das klingt zunächst wenig, aber bei mehreren Geräten übers Jahr gerechnet kam einiges zusammen. Durch eine Schalterleiste konnte das Problem schnell gelöst werden. Außerdem hat der Hausherr mittlerweile fast alle Glühlampen in seinem Haus gegen effiziente Energiesparlampen ausgetauscht. „Sehr nützlich fand ich den Koffer mit den Energiesparlampen, den Herr Schöne dabei hatte. So konnten wir an Ort und Stelle gleich probieren, welches Modell in meine Leuchten passt“, lobt er. „Ich bin rundum zufrieden und kann den EnergieCheck nur weiterempfehlen!“



„Ich bin rundum zufrieden und kann den EnergieCheck nur weiterempfehlen!“



Welche Energiesparlampe passt? TWL-Energieexperte Oliver Schöne hat einen gut bestückten Lampenkoffer mitgebracht. Damit kann verglichen und probiert werden

Auf einen Blick

TWL-Kunden erhalten den **EnergieCheck zum Vorzugspreis** von 69,99 Euro. Wer kein Kunde bei TWL ist, zahlt 99,99 Euro. Als Dankeschön für den Auftrag erhalten Sie von uns einen Energiespar-Helfer geschenkt sowie die Möglichkeit, die TWL Soforthilfe für drei Monate kostenlos zu testen. Interessiert? Dann rufen Sie unseren Energieexperten Oliver Schöne unter **Telefon 505-3158** an oder mailen Sie uns unter **oliver.schoene@twl.de**. Auch über unsere Internetseite **www.twl.de** können Sie uns beauftragen.



✓ Mitmachen und gewinnen

Zusammen mit der Lukom verlosen wir **zweimal zwei Eintrittskarten** für das PUR-Konzert am Samstag, 19. März 2011, um 20 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle. Einfach eine Postkarte an **TWL-Kurier, Stichwort PUR, Postfach 21 12 23, 67012 Ludwigshafen**, oder ein Mail mit dem Stichwort PUR und vollständiger Adressangabe an **unternehmenskommunikation@twl.de**. **Einsendeschluss ist der 1. März 2011.**

PUR ganz pur auf Tour!

Deutsche Erfolgsband mit „Live & Akustisch“ auf Jubiläumstour in Ludwigshafen

Eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Rockbands feiert Jubiläum: Dreißig Jahre steht PUR nun schon auf der Bühne und begeistert die Fans – am Samstag, 19. März 2011, endlich auch wieder in Ludwigshafen. „Ich versuche Gemütszustände zu schildern, in denen sich viele Leute befinden können und die besondere Situationen widerspiegeln“, sagt Hartmut Engler, Sänger und Texter der Band. Und das ist sicherlich einer der Gründe für die sensationellen Alben- und Single-Erfolge von PUR. Daneben haben sich die Musiker den Ruf einer hervorragenden Live-Band erspielt. Das neue Album, für das die Gruppe die größten Hits und neuen Songs ganz ohne elektronische Unterstützung akustisch eingespielt hat, ist die Basis der Jubiläums-Konzerte, die eine musikalische Zeitreise durch dreißig Jahre PUR-Geschichte darstellen. Tickets und Infos für das PUR-Konzert in Ludwigshafen gibt es unter www.demi.de.

Schöne Ansichtskarten!

Wer Grüße aus Ludwigshafen auf einer schönen Ansichtskarte verschicken will, wird jetzt in der Tourist-Info am Berliner Platz fündig. Vierzehn verschiedene Stadtansichten von Ludwigshafen, fotografiert und handsigniert von der Künstlerin Marlis Jonas, sind zu haben. Alle Motive sind auf hochwertige Klappkarten aufgezogen und werden mit Briefumschlag verkauft.



Empfehlen Sie uns weiter!

TWL ist in Sachen Energie immer ein guter Tipp. Wir bedanken uns für Ihre Empfehlung mit einer Prämie

Sie sind von unseren Leistungen überzeugt, dann geben Sie den guten Tipp doch an Ihre Verwandten, Bekannten und Freunde weiter. Jede erfolgreiche Kundenwerbung wird von uns belohnt! Als Dankeschön erhalten Sie eine Prämie in Höhe von 25 Euro: entweder eine Gutschrift für Ihre nächste TWL-Jahresverbrauchsrechnung oder einen Gutschein, den Sie in Ihrem Lieblingsgeschäft im Rathaus-Center oder beim Online-Händler Amazon einlösen können.

Sind Sie selbst kein TWL-Kunde, dann lassen Sie sich gleich auch selbst werben! Dann haben sowohl Sie als auch der von Ihnen geworbene Neukunde gleich einen

doppelten Vorteil: die günstige Energieversorgung durch TWL und obendrein die Werbeprämie.

Und so geht's: Entweder Sie füllen unsere Karte „Kunden werben“ aus oder Sie geben uns Ihre Empfehlung über unsere Internetseite www.twl.de weiter. Die Kundenwerbe-Karte erhalten Sie in unserem Servicepunkt Rhein-Galerie, in unserem Kundenzentrum in der Industriestraße oder im TWL Infomobil. Dort können Sie Ihre schriftliche Empfehlung auch gerne wieder abgeben. Nachdem wir den Neukunden über Ihre Werbung informiert haben und uns der unterschriebene Vertrag vorliegt, erhalten Sie die Prämie.



Die TWL-Ableser kommen

Jedes Jahr kommen die Ableser der TWL etwa zur gleichen Zeit in die einzelnen Stadtteile, um die Strom-, Erdgas, Wasser- und Wärmehähler in den Haushalten abzulesen. Einen Überblick über die Ablesetermine im kommenden Jahr gibt die unten stehende Tabelle. Den genauen Ablesetermin kann man beim **Abledienst der TWL unter Telefon 505-2667 oder 505-2158** erfragen.



Sollten Sie zur Zeit der Ablesung nicht zu Hause sein, können Sie einen weiteren Termin mit uns vereinbaren oder uns auch gerne die Zählerstände übermitteln: auf der Karte, die unser Ableser im Briefkasten hinterlässt, wenn er Sie nicht antrifft, telefonisch, per Mail oder über das Kundenportal auf unserer Internetseite.

Noch eine Bitte: Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Zählereinrichtungen jederzeit zugänglich sind. Sie tun dies nicht nur aus Sicherheitsgründen im Störfall, sondern auch im Interesse unserer Ableser. Leider müssen sie sich oft genug durch allerlei Gerümpel bis an die Zähler vorarbeiten. Das ist unangenehm, kostet unnötig Zeit und ist manchmal sogar gefährlich.

Oppau	6. bis 21. Januar 2011
Edigheim	24. Januar bis 8. Februar 2011
Pfingstweide	8. bis 11. Februar 2011
Friesenheim	14. Februar bis 23. März 2011
Oggersheim	24. März bis 9. Mai 2011
Ruchheim	10. bis 13. Mai 2011
Maudach	16. bis 24. Mai 2011
Rheingönheim	25. Mai bis 8. Juni 2011
Mundenheim	9. bis 8. Juli 2011
Süd/Mitte	11. Juli bis 29. September 2011
Gartenstadt	30. September bis 28. Oktober 2011
Nord/West	3. November bis 6. Dezember 2011

Vom 13. Juli bis zum 10. August sowie vom 7. Dezember 2011 bis zum 3. Januar 2012 finden keine turnusmäßigen Zählerablesungen statt.

Das ist in Ludwigshafen los



Fr, 24. Dezember, bis Mo, 10. Januar
Weihnachtszirkus
Messplatz

bis Fr, 31. Dezember
Ludwigshafener Lichterzauber
Innenstadt

Sa, 8. und So, 9. Januar, 10 bis 18 Uhr
Trau 2011 – Ludwigshafener Hochzeitsmesse
Friedrich-Ebert-Halle

So, 16. Januar, 9.30 Uhr
Hallenfußball-Stadtmeisterschaft
Friedrich-Ebert-Halle



Sa, 12., und So, 13. Februar, 10 bis 18 Uhr
Antik-Tage
Friedrich-Ebert-Halle

Do, 3., bis Di, 8. März
Fasnachtsmarkt
Berliner Platz



Do, 3. März, 20 Uhr
Altweiberfasnacht
Friedrich-Ebert-Halle

Sa, 5. März, 20 Uhr
Ludwigshafener Maskenball
Pfalzbau

Fr, 11., bis So, 13. März
Gaumenfreuden – Das Genusslabor 2011
Pfalzbau



Fr, 25., bis So, 27. März
Gartenfreuden
Friedrich-Ebert-Halle



Sie haben Fragen oder möchten Änderungen vornehmen? Besuchen Sie uns im Kundenzentrum oder im Servicepunkt Rhein-Galerie. Außerdem erreichen Sie uns telefonisch unter der kostenlosen Rufnummer 0800/1122700 sowie im Online-Kundenzentrum unter www.twl.de

TWL passt Strom- und Erdgaspreise an

„Wir konnten unsere Strompreise durch eine geschickte Einkaufs- und Optimierungsstrategie seit Oktober 2008 stabil halten, unsere Erdgaspreise in den letzten zwölf Monaten sogar zweimal senken“, sagt Dr. Hans-Heinrich Kleuker, Kaufmännischer Vorstand der TWL AG. „Die Erhöhung der EEG-Umlage um ca. 70 Prozent und die gestiegenen Beschaffungskosten machen die Weitergabe der Kosten an unsere Kunden nun aber leider unumgänglich.“

Durch die Weitergabe der EEG-Umlage erhöhen sich die Tarife beim Strom um durchschnittlich 10 Prozent. Auf einen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von

4.000 Kilowattstunden kommen damit monatlich höhere Kosten in Höhe von ca. 8,30 Euro zu (alle Preise brutto inklusive Umsatzsteuer).

Alle Erdgas-Tarife werden aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten um 0,83 Cent erhöht. Für einen Durchschnittshaushalt mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden entstehen dadurch höhere Kosten von circa 13,80 Euro monatlich (alles brutto).

Die monatlichen Abschläge der Kunden ändern sich nicht automatisch: TWL wird gerne auf Kundenwunsch die Abschläge den neuen Bedingungen anpassen, um eine eventuelle Nachzahlung zu vermeiden.

Neue Erdgaspreise ab 1. Januar 2011

Tarif-/Vertragsarten	Verbrauchsstufe kWh/Jahr	Verbrauchspreis		Grundpreis	
		Cent/kWh		Euro/Jahr	
		netto	brutto	netto	brutto
Grundversorgung					
» Kleinverbrauchstarif	0-2.515	8,16	9,71	60,00	71,40
» Grundpreistarif	2.516-8.000	6,57	7,82	120,00	142,80
» Heizgassonderabkommen	über 8.000	5,57	6,63	160,00	190,40
TWL Sonderverträge					
» TWL Privat-Erdgas	über 5.913	5,22	6,21	160,00	190,40
» TWL Profi-Erdgas	über 10.000	5,29	6,30	160,00	190,40

Die Erdgaspreise bestehen aus einem **Jahresgrundpreis** für die Bereitstellung der Anlagen und einem **Verbrauchspreis** für die abgenommene Menge. Die Verbrauchspreise beinhalten die Erdgassteuer in Höhe von 0,55 Cent pro kWh netto. **Bruttopreise:** Nettopreise zzgl. Umsatzsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe (19 %). Die Grundpreise sind auf zwei Stellen gerundet.

Neue Strompreise ab 1. Januar 2011

Tarif-/Vertragsarten	Verbrauchsstufe kWh/Jahr	Verbrauchspreis		Grundpreis	
		Cent/kWh		Euro/Jahr	
		netto	brutto	netto	brutto
Einfachtarif		19,68	23,42	93,10	110,79
TWL Privat-Bestpreis	bis 1.261 über 1.261	21,82 18,54	25,97 22,06	51,72 93,10	61,55 110,79
TWL TopKlima-Strom	bis 10.000 über 10.000	18,39 19,69	21,88 23,43	93,10 93,10	110,79 110,79

Jetzt Energieverluste sichtbar machen



Nach der Jahreswende ist es wieder soweit: Sobald es knackig kalt wird, sind in Ludwigshafen wieder Thermografie-Experten unterwegs, um im Auftrag der TWL Energieverluste

aufzuspüren. Die dabei eingesetzte Wärmekamera macht's möglich: Auf einen Blick wird deutlich, ob die Wärme im Haus bleibt oder die Umgebung mitgezogen wird. Deutlich werden Wärmebrücken und Wärmeverluste, Durchfeuchtungen und Leckagen, undichte Fenster und Türen. Die Aufnahme dient ebenfalls der Dokumentation von Baumängeln.

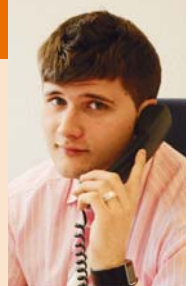
Das günstige Thermografie-Angebot der TWL umfasst vier Infra-

rot-Aufnahmen sowie die schriftliche Erläuterung der Bilder mit Hinweisen zur Behebung möglicher Schwachstellen. Berücksichtigt werden dabei auch die Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung. Auch in diesem Jahr kostet das Paket nur 99 Euro pro Projekt.



Auf einen Blick

Wer mitmachen will, sollte sich spuren, denn das Angebot ist limitiert. Die Anmeldungen nimmt unser TWL-Energieberater **Oliver Schöne** unter Telefon **0621/505-3158** bzw. unter Email **thermografie@twl.de** gerne entgegen.



Strom für Meck'rem

Rund 3.400 neue Kunden beliefert TWL ab 1. Januar 2011, und zwar in Meckenheim. Als erste Gemeinde in der Pfalz hat Meckenheim die TWL zu ihrem Vorlieferanten gewählt. Dabei umfasst die neue Partnerschaft weit mehr als die Lieferung von Strom: So ist bereits ein gemeinsam veranstalteter „Tag der Energie“ geplant, bei dem TWL den Meckenheimern u.a. das Thema erneuerbare Energien näherbringen will. Außerdem wird TWL der Gemeinde mehrere Elektrofahräder sowie die dafür notwendige Lade-Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Sicher ist sicher: der TWL Erdgas-Festpreis

Steigt der Gaspreis oder steigt er nicht? Mit dem TWL Erdgas-Festpreis lässt Sie das das Auf und Ab der Preisentwicklung völlig kalt

Die Gründe für Preisschwankungen sind vielfältig: der Ölhunger der Schwellenländer, kriegerische Auseinandersetzungen im Nahen Osten oder Börsenspekulationen. Zumindest in punkto Erdgaspreise kann man entspannen, denn zum 1. Januar gibt es wieder das Relax-Angebot von TWL: den Erdgas-Festpreis. „Mit diesem Angebot sind unsere Kunden zwölf Monate auf der sicheren Seite“, sagt Dr. Hans-Heinrich Kleuer, kaufmännischer Vorstand der TWL. Und das Beste: TWL hat die

Preise nicht geändert. Das Preisangebot ist genauso günstig wie im vergangenen Jahr!

Der neue TWL Erdgas-Festpreis 2011 richtet sich an Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 10.000 Kilowattstunden. Die Kilowattstunde kostet 6,30 Cent. Dazu kommt der Grundpreis von 190,40 Euro jährlich (alles brutto). Während der Laufzeit übernimmt TWL die Preisrisiken mit Ausnahme von Steuererhöhungen. Für einen Durchschnittshaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von

20.000 Kilowattstunden kostet der Erdgasbezug mit dem Festprestarif von TWL insgesamt 1.450,40 Euro. Da das Angebot mengenmäßig begrenzt ist; empfiehlt sich eine rasche Entscheidung.



Auf einen Blick

Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Kundenberater unter der kostenlosen Telefonnummer **0800/11 22 700** oder unter **505-3333** sowie im Kundenzentrum in der Industriestraße 3 und im Servicepunkt Rhein-Galerie zur Verfügung.



Wo Hopfen und Malz nicht verloren sind ...

Die fünf Gesellschafter: Hans-Gerd, Frank, Hans-Jörg, Sabine und Hans-Dieter Mayer

Oggersheim hat viele Besonderheiten – heute und auch schon in der Vergangenheit: eindrucksvolle Bauten wie die Wallfahrtskirche, prominente Einwohner wie Friedrich Schiller und Dr. Helmut Kohl und nicht zuletzt die heute einzige Brauerei Ludwigs-hafens: die Privatbrauerei Gebrüder Mayer, die nicht nur die älteste Brauerei in der Pfalz, sondern auch das älteste Unternehmen unserer Stadt ist

Weniger ist oft mehr. Das gilt auch für Bier. Mit nur vier Zutaten – Wasser, Malz, Hopfen und Hefe – muss Bier nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516 auskommen. „Und mehr braucht es auch nicht“, versichert Hans-Jörg Mayer, Geschäftsführer der Oggersheimer Privatbrauerei Gebrüder Mayer und zuständig für Produktion und Technik. „Diese vier Rohstoffe – und nur sie – sind die Grundlage aller Biere, die in Deutschland gebraut werden.“

In der Oggersheimer Familienbrauerei Mayer werden die „fantastischen Vier“ schon seit 164 Jahren mit viel Fingerspitzengefühl und Leidenschaft verarbeitet. Schon in fünfter Generation steht die Familie dem Unternehmen vor: neben Hans-Jörg Mayer gehören sein Bruder Frank – zuständig für Vertrieb und Marketing – und seine Cousine Sabine – Verwaltung – sowie die Väter Hans-Dieter und Hans-Gerd Mayer der Geschäftsführung an.

Naturtrübe Biere im Trend

Aktuell produziert das Traditionsunternehmen 14 Bierspezialitäten mit recht unterschiedlichem Charakter: helles, hopfenherbes Pilsener, naturtrübes Kellerbier, vollmundiges Schillerbier, herb-trockenes Schwarzbier, Exportbier, ein alkoholfreies Bier, dazu drei Weizenbiere – naturtrübes, dunkles und Kristallweizen – und fünf saisonale Biere: dunkles Fasnachtsbier, herbes Osterbier, süffig-frisches Sommerbier, würziger Doppelbock und feines Festbier. Während früher Exportbier ein Verkaufsschlager war, geht der Trend heute zu

den naturtrüben Biere. „Wir freuen uns, dass unsere Kunden so qualitätsbewusst sind und vor allem unsere Biere mit eigenem Charakter, wie zum Beispiel unser Kellerbier, lieben“, so Hans-Jörg Mayer. Auch selbst greift er am liebsten zu den naturtrüben Spezialitäten.

„Wir sind eine Brauerei und keine Bierfabrik“, unterstreicht der Geschäftsführer den Anspruch des Familienunternehmens. Konkret bedeutet dies, dass man Wert auf höchste Qualität legt, sowohl was die Auswahl der Rohstoffe als auch die angewendeten Brauverfahren angeht. So kommen nur beste Produkte aus Deutschland zum Einsatz: bevorzugt ausgesuchtes Malz aus Pfälzer Sommergerste und feiner Tettlinger Aromahopfen – beides aus integriert kontrolliertem Anbau; dazu das ausgezeichnete gute Trinkwasser von TWL und ein Hefestamm, der seit rund sechs Jahren im eigenen Haus gepflegt wird.

Der Brauprozess als solcher dauert rund zwei Monate. In der Brauerei angekommen, wird das Braumalz geschrotet und in der Maischpfanne mit Wasser zur Maische vermischt. Nachdem sich die für das Brauen wichtigen Stoffe gelöst haben, werden die festen Bestandteile der Maische im Läuterbottich wieder von der Flüssigkeit getrennt. Die flüssige Würze mit ihren wertvollen Inhaltsstoffen gelangt nun in die Würzpfanne. Hier wird der Hopfen zugegeben und das Ganze gekocht. Anschließend geht es in den Whirlpool, wo die Trübstoffe entfernt werden. Im Gärbottich schließlich waltet die Hefe ihres Amtes: Sie wandelt den in der Würze gelösten Malzzucker in Kohlensäure und Alko-



Zur Straße hin steht das zur Brauerei gehörige Gasthaus. Die gemütliche Gaststätte ist ein Oggersheimer Wahrzeichen und beliebter Treffpunkt

„Wir sind eine Brauerei und keine Bierfabrik.“

hol um. Nach sieben Tagen ist das sogenannte „Jungbier“ fertig und kommt in den Lagertank. Dort reift es sechs bis acht Wochen bei null Grad aus, um dann als naturtrübes Bier direkt in Flaschen oder Fässer gefüllt zu werden. Die klaren Biersorten erfahren noch einen zusätzlichen Arbeitsschritt. Sie werden vor der Abfüllung noch einmal filtriert, um die restlichen im Bier verbliebenen Hefen und bestimmte Eiweiße zu entfernen.

Die lange Lagerung vor der Abfüllung des Bieres ist nicht zwingend notwendig, aber für den Geschmack von Bedeutung. Im Gegensatz zu großen Brauereien, wo das Bier meist nach sieben Tagen abgefüllt wird, geben die Oggersheimer Braumeister – je nach Biersorte – ihrem Gebräu deshalb sechs bis acht Wochen Zeit, um zu reifen. Denn so lange ist die Hefe noch aktiv und verschiedene Inhaltsstoffe bauen sich weiter um. Das kommt nicht nur dem Geschmack, sondern auch der Bekömmlichkeit des Biers zugute.

Bier – natürlich und rein

Das Verfahren macht deutlich: Bier ist ein natürliches und reines Nahrungsmittel. In Maßen getrunken, ist es sogar ausgesprochen gesund. Schließlich enthält Bier über 30 Mineralstoffe und Spurenelemente und ist reich an Vitaminen und vitaminähnlichen Verbindungen. Diese sind nicht nur für gesundes Haar und reine Haut nützlich, sondern auch für den gesamten Stoffwechsel, für Nerven, Immunsystem, Blutbildung und Sehvermögen.

Natürlich wie das Verfahren und das Endprodukt sind übrigens auch alle Abfallstoffe, die beim Brauen anfallen und deshalb alle weiterverwendet werden können. So wird der Treber, das sind die restlichen Bestandteile des Malzes, als Viehfutter genutzt und die Hefe als Kompostbeigabe. Umweltschutz gehört für das



Familienunternehmen zur Philosophie. Konsequenterweise hat man sich daher dafür entschieden, nur Mehrweggebinde abzufüllen. Dosen oder Einwegflaschen sind bei Mayer Bräu tabu.

Kultur im Brauhaus

Doch in Ludwigshafen und der Vorderpfalz steht Mayer nicht nur für Bierqualität, sondern auch für gute Unterhaltung. Seit rund 20 Jahren hat sich Mayer mit seinem Hoffest und den Jazz-Matinee einen Namen weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus gemacht. Auch in 2011 wird diese Tradition gepflegt. So wird das Unternehmen vom 6. bis 8. Mai seine Pforten zum diesjährigen Hoffest öffnen. Auch der Termin für die erste Jazz-Matinee des Jahres steht bereits fest. Am 19. Juni werden junge Musiker aus der Region bei Mayer zu Gast sein und im Rahmen des Ludwigshafener Kultursommers den Oggersheimer Biergarten zum Klingen bringen. Eine Einladung zum Hören, Sehen und Schmecken!

Im Gärkeller wandelt die Hefe den Malzzucker in Alkohol und Kohlensäure um. Dabei bildet sie einen feinblasigen Schaum

Die Firmeninhaber der zweiten Generation und ihre Mitarbeiter um 1913



Wir basteln für Weihnachten

Ob du deine Geschenke liebevoll verzieren willst, einen Weihnachtszweig schmücken oder gar einen ganzen Baum mit selbstgebasteltem Schmuck leuchten lassen willst: das alles klappt mit unseren selbst gebastelten glänzenden Kugeln

Das brauchst du:

Glänzendes Bastelpapier oder -folie, Alleskleber, ein Stück Band und ein kleines Glas

So geht's:

1 Stell das Glas auf das Bastelpapier und ziehe mit einem Stift einen Kreis herum. Für eine schöne Kugel brauchst du mindestens acht Kreise, zehn sind noch schöner.

2 Jetzt schneidest du die Kreise aus,

3 knickst sie einmal in der Mitte und faltest sie wieder auseinander.

4 Nun werden die Kreise mit den Rückseiten aneinander geklebt; immer die linke Seite eines Kreises mit der rechten eines zweiten Kreises.

5 Schließlich klebst du die letzte Hälfte mit der ersten zusammen, so dass eine Kugel entsteht. Davor solltest du das Bändchen zum Aufhänger zusammenlegen und zwischen die Hälften kleben.

Das Prinzip funktioniert auch sehr gut mit einer Herzform, für die du einen Keks-Ausstecher verwenden kannst! Eine andere Idee ist, die ausgeschnittenen Kreise zu kleinen Tüten zu formen und an den Spitzen zu einer Kugel zusammenzukleben.



Liebe Rätselfreunde,

schreiben Sie das Lösungswort auf eine gültig frankierte Postkarte und schicken Sie es an:

Kurier, Preisausschreiben, Postfach 21 12 23, 67012 Ludwigshafen
Auch E-Mails an **unternehmenskommunikation@twl.de** sind willkommen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre genaue Anschrift mit Vor- und Zunamen anzugeben. **Einsendeschluss ist der 1. März 2011 (Poststempel).**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir insgesamt **drei Energie-Gutschriften über 250 €, 125 € und 50 €**. Die jeweilige Gutschrift wird bei der nächsten TWL-Jahresabrechnung abgezogen. Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser, mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TWL-Konzerns.

Das Lösungswort unseres Preisrätsels im Kurier Oktober 2010 lautete: **Aster**. 660 richtige Lösungen haben uns erreicht. Einen TWL EnergieCheck haben gewonnen: Elfriede Sattel, Isolde Neubert und Georg Boudgoust.

Aleinhändlerrecht	Vorsilbe: naturnah, -belassen	unerforschtes Gebiet	Tier mit Federn	nord-europ. Binnenmeer	ugs.: Greisin	Stimm-lage	Ausruf des Schmerzes	Hptst. Griechenlands	Hauptstadt in Nahost	Multiplikationszeichen	besondere Schneeligkeit
					Gewinn-anteil					2	
Hirn-strom-bild (Abk.)		7	Stroh-unter-lage				Turner-abtel-lung		Meeres-raub-fisch		
Meeres-ufer					Stadt an der Weißen Elster		Auf-rührer, Aufstän-discher				
			veraltet: Wagenzug	Mittel-euro-päerin				beurkun-dender Jurist		Sonnen-licht-wandler	
gefüllt	Ware empfehlen		kost-spielig				alt-ägyptischer Gott	Riech-organ			
franz. männl. Vorname		6		Herren-haus der Ritter-burg		land-wirt-schaftl. Expere					
Abk.: North Dakota		Tau zum Segel-spannen		Tropen-baum				ulkig		Abk.: Lang-spiel-platte	
Schiffs-ruine		Revue				5	afrik. Gesell-schafts-reise	Schoko-laden-getränk			
				Linsen-brenn-punkt		klang-voll, voll-tönend				Verlobte	Geschöpf
uner-bittlich, hart		weibl. Kosename	Hühner-vogel					unbe-festigt	Abk.: be-ziehungs-weise	4	
	3					eng-lisch: dichter Nebel		Diener-uniform			
Abk.: Satellit			Umlaut		prä-ch-tig, ausge-zeichnet				ein Binde-wort		
Abk.: elektron. Bericht-erstattung			Schrift-steller				Lehr-anstalt				
Stadt in Süd-frank-reich				ägypt. Pyra-miden-stadt				1	eng-lisch: zehn		® s1615.4-44

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

So erreichen Sie uns

Kundenzentrum Industriestraße
Um-, Ab- und Anmeldungen
Industriestraße 3, Ludwigshafen
Fon **505 3333**, Fax **505 2709**
kundenservice@twl.de
Mo.-Mi. 7.30 – 17.00 Uhr
Do. 7.30 – 18.00 Uhr
Fr. 7.30 – 13.00 Uhr

Servicepunkt Rhein-Galerie
Im Zollhof 4, 1. OG, Ludwigshafen
Mo.-Fr. 9.30 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.30 Uhr

Energieberatung
Persönliche Beratung zu allen Fragen rund um Energie und Trinkwasser, gerne auch nach telefonischer Anmeldung
Industriestraße 3, Ludwigshafen
Fon **505 2490**, Fax **505 2880**
energieberatung@twl.de
Mo.-Do. 8.30 – 17.00 Uhr
Fr. 8.30 – 13.00 Uhr

Infomobil
An Markttagen Beratung und Information vor Ort, Standorte und Termine unter:
www.twl.de

Kasse
Industriestraße 3, Ludwigshafen
Mo.-Do. 5.30 – 22.00 Uhr
Fr. 5.30 – 20.00 Uhr

Forderungsmanagement
im Kundenzentrum Industriestraße
Fon **505 3333**, Fax **505 2499**
forderungsmanagement@twl.de
Mo.-Mi. 7.30 – 17.00 Uhr
Do. 7.30 – 18.00 Uhr
Fr. 7.30 – 13.00 Uhr

Kundenreklamation
Thomas Schiller
Fon **505 2470**, Fax **505 3358**
thomas.schiller@twl.de

Kundendienst
Wartung und Reperatur für Gasheizungen
Fon **505 2437** oder **505 2837**
Fax **505 2037**
gasgeraete-kundendienst@twl.de

Hilfe bei Störungen
(24 Stunden-Service)
Strom, Gas, Wasser, Fernwärme
Fon **505 1111**

Zentrale
Fon **505 0**, Fax **505 3000**
Kostenlos **0800 1122700**
info@twl.de
www.twl.de





Tiramisu

Zutaten für 8 Personen

50 g Espresso-Pulver, 8 Eigelb, 200 g Puderzucker, 4 cl Amaretto oder Weinbrand, 1 kg Mascarpone, 200 g Löffelbiscuit, 10 g Kakaopulver

Zubereitung

Mit Espresso-Pulver und $\frac{1}{4}$ l Wasser einen Espresso zubereiten und abkühlen lassen.

Eigelb mit Puderzucker und Amaretto mit dem Handrührer zu einer dicklichen Creme aufschlagen. Den Mascarpone mit einem Schneebesen unterziehen. Den Boden einer flachen Form mit Löffelbiscuits auslegen und mit Espresso beträufeln. Abwechselnd Creme und Löffelbiscuits schichten. Die Creme mindestens 4 Stunden kaltstellen und vor dem Servieren mit Kakao bestäuben.

Festliche Desserts

Mousse au Chocolat

Zutaten für 6 bis 8 Personen

4 Eier, 1 Pck. Vanillezucker, 250 g Zartbitter-Schokolade, 250 ml Sahne, 40 ml Orangenlikör, 1 ungespritzte Orange, 1 Prise Salz, Obst zum Garnieren

Zubereitung

Die Eier trennen. Eiweiß mit einer Prise Salz sehr steif schlagen. Sahne sehr steif schlagen. Das Eigelb mit dem Vanillezucker schaumig rühren. Orangenschale abreiben und mit dem Orangenlikör unterrühren.

Die Schokolade im Wasserbad schmelzen und unter Rühren unter die Eimasse geben. Erst den Eischnee, dann die geschlagene Sahne vorsichtig in Portionen unterrühren. Über Nacht im Kühlschrank fest werden lassen.

Zum Servieren Nocken abstechen und mit Orangenscheiben oder anderem Obst garnieren.



Crème Caramel

Zutaten für 6 bis 8 Personen

200 g Zucker, 250 ml Sahne, 250 ml Milch, 120 g Zucker, 3 Eigelb, 1 Vanilleschote

Zubereitung

150 g Zucker in einer Pfanne hellbraun karamellisieren. Karamell in ofenfeste Förmchen füllen und fest werden lassen. Restlichen Karamell mit 4 bis 6 El Wasser auflösen und zur Seite stellen.

Die Vanilleschote aufschlitzen und auskratzen. Sahne, Milch, Vanilleschote und -mark aufkochen. Eigelb und 50 g Zucker gut verrühren, die Sahnemischung durch ein Haarsieb zugießen und unterrühren. Die Mischung in die Förmchen verteilen.

Ein tiefes Backblech fingerhoch mit Wasser füllen und die Förmchen ins Wasserbad stellen. Im Backofen auf der zweiten Einschubleiste von unten 45 Minuten bei 150 Grad stocken lassen.

Die Creme ca. 3 Stunden abkühlen lassen und auf Teller stürzen. Mit dem stark eingekochten Karamell übergießen.

